

INNOMED news

Die aktuellsten Informa

eCard-Sonderausgabe 2

Editorial



Der erste Schritt

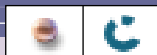
Sehr geehrte KundInnen!

Der erste Schritt
... in Richtung eCard kam natürlich
wieder von uns!

Der rechtzeitige Beginn mit der Softwareentwicklung Ende 2004 sowie zahlreiche Gespräche mit den verantwortlichen Projektleitern in der SVC und Telekom Austria waren ein Garant für die erfolgreiche Einbindung in das erste INNOMED Praxisnetzwerk. Die nächsten 20 Volleinbindungen sind bereits abgeschlossen. Zuversichtlich macht uns die hervorragende Stimmung zwischen allen Beteiligten in der Österreichischen Ärztekammer, Peering Point, SVC, Telekom Austria und unseren Informatikern sowie Technikern. Etliche Probleme gibt es bei diesem Projekt noch zu lösen, dies wird jedoch die Einführung der eCard nicht aufhalten.

Gerhard Stimac, Geschäftsführer
Volker Maurer, Prokurist

Hotspot



Seminare

www.innomed.at/seminare

Hier finden Sie einen Überblick aller Seminare sowie den aktuellen Buchungsstatus. Beachten Sie auch die komfortable Möglichkeit der ONLINE Buchung!

Erste Gesamteinbindung im Burgenland



Am 28.02.2005 war es soweit. Die erste österreichweite Einbindung ging in Neusiedl/See in den Vollbetrieb, eine zweite Praxis folgte kurz danach.

Das bestehende Praxisnetzwerk, verbunden mit dem eCard Netzwerk (GIN) und unserer Software, funktioniert seitdem völlig problemlos. Ebenfalls sind bereits weitere Ordinationen voll eingebunden. Durch unsere Software ist die eCard in den Ordinationsbetrieb integriert und verursacht keinen Mehraufwand für die ÄrztInnen und AssistentInnen.

In der jetzigen Phase wird lediglich die KSE Applikation (Krankenscheinerersatz) verarbeitet. Die bereits mit eCard ausgestatteten burgenländischen PatientInnen sind somit die ersten Nutznießer der Umstellung. Ein gewisser Zeitdruck seitens der burgenländischen Ärzteschaft macht sich bereits bemerkbar, da natürlich auch PatientInnen in nicht beim Probebe-

trieb beteiligte Praxen kommen und ihre neuen eCards noch nicht zur Anwendung kommen können. Im nächsten Schritt kommt als weitere Funktion das ABS (elektronische Chefarztpflicht) dazu.



Die VU (Vorsorgeuntersuchung) soll auch mit Hilfe der eCard Infrastruktur abgewickelt werden. ■

eCard Serviceline
0501 / 24 33 22

Hotspot



Service

www.innomed.at/service

Hier können Sie Ihren elektronischen Kundenakt, den Hardwarestatus und viele weitere Informationen einsehen. Ebenfalls aktuell publiziert sind unter anderem Skripten, Seminarunterlagen und Versionsvorschaue. Melden Sie sich ONLINE für den Servicebereich an!

Hotspot



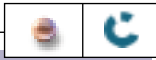
eCard Bestellung

e-card@innomed.at

Sie, genauso wie alle anderen KundInnen, wurden vor kurzem angeschrieben.

Helfen Sie uns rechtzeitig zu planen, indem Sie Ihre Bestellung schicken. Nur so ist es uns möglich, Ihre Wünsche rechtzeitig zu erfüllen.

Kommentar



Die Einführung der eCard in ihrer Funktion als reine „Schlüsselkarte“ (dies bedeutet ohne Speicherung zusätzlicher Daten wie Gesundheits- oder Notfallsdaten) reduziert diese vorläufig auf ein reines Abrechnungssystem. Viele technische und auch sinnvolle Möglichkeiten werden daher vorab nicht ausgeschöpft, die Grundlagen hierfür sind jedoch bereits geschaffen (z.B. Übermittlung von Krankengeschichten, Befunden). Lediglich die geplante Einführung der **Chefarztpflicht NEU (=ABS)**, die ab 01.06.2005 für Vertragsärzte und ab 01.01.2006 für Wahlärzte verpflichtend sein soll und über die eCard Infrastruktur abgewickelt wird, ist eine zusätzlich realisierte Funktion. Für die PatientInnen sollen dadurch Zeitersparnis und Verringerung der Bürokratie geschaffen werden, die praktische Durchführung in den Arztpraxen ist zur Zeit jedoch noch immer Thema heftiger Diskussionen (divergierende Öffnungszeiten der ChefarztInnen und ÄrztInnen, verlängerte Wartezeiten für PatientInnen in den Ordinationen ...), da seitens der ÄrztInnen erhöhter Zeitaufwand zu befürchten ist. **Fazit:** Die eCard entspricht den Ansprüchen eines **modernen Gesundheitsmanagements**. Anfängliche „Kinderkrankheiten“ müssen jedoch noch überwunden werden.

Hotspot



Wissenswertes – eCard Simulator

In unserer nächsten Softwareversion (2.26), die noch Ende Mai ausgeliefert wird, erhalten Sie bereits die eCard Module. Auch wenn Sie noch keine eCard-Infrastruktur haben, können Sie im integrierten Übungsmodus die Funktionalität der eCard erproben. So sind Sie bereits mit dem Umgang vertraut, wenn die eCard dann in Ihrer Ordination installiert wird.

Einige Funktionen der eCard



Anhand der angeführten Beispiele können Sie sich ein Bild von unserer komfortablen Einbindung machen.

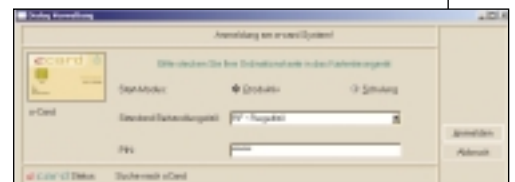
- 1 Der eCard Manager stellt alle wesentlichen GINA-Funktionen zur Verfügung: Nacherfassen, Übersicht, Setup, Protokoll
- 2 Öffnen des eCard Managers
- 3 GINA-Ampel:
Rot: keine GINA gefunden
Grün: GINA gefunden
a) kein Dialog,
b) Dialog aufgebaut,
c) Schulungsmodus
- 4 Erinnerungsliste: Hier sieht man auf einen Blick, bei welchem Patienten keine Karte oder nur die oCard gesteckt wurde (Möglichkeit, eine Aufforderung zu versenden).



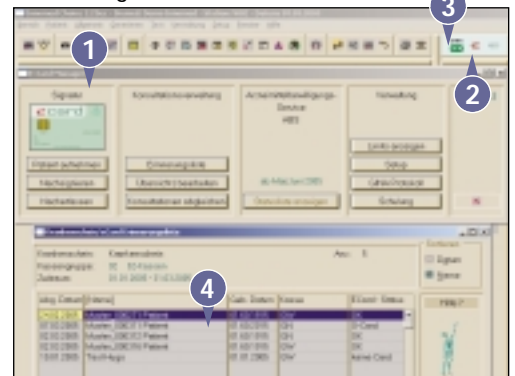
Krankenscheine und Konsultationen werden in einem Dialog verwaltet:

- 5 Behandlungsfall und Scheinart werden synchron angepasst. Wenn der Behandlungsfall gewählt wird, wird die Scheinart automatisch vorgeschlagen.
- 6 die wichtigsten Konsultationsarten:
 - Konsultation mit eCard
 - Konsultation mit oCard
 - Nacherfasste Konsultation: Hausbesuch
 - Nacherfasste Konsultation: Störung

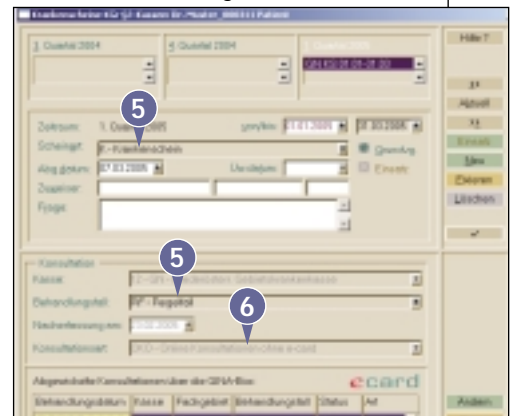
Dialogaufbau in INNOMED Choice



eCard Integration



Konsultationen Eintragen und Verwalten



NETC@RDS



Das internationale Projekt **NETC@RDS**, gestützt von der Europäischen Kommission, hat zum Ziel, die in den Mitgliedsstaaten (zur Zeit: Österreich, Tschechien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Ungarn, Italien, Slowakei und Slowenien) ausgegebenen

nationalen Gesundheitskarten auch grenzüberschreitend einsetzen zu können. Dazu muss ein riesiges europaweites Netzwerk aufgebaut werden, dessen nationale Server jedes Mitgliedlandes miteinander unter größten Sicherheitsvorkehrungen in Verbindung stehen.

eCard Begriffe



Hier finden Sie einige wichtige Vokabel, die immer wieder im Zusammenhang mit der eCard verwendet werden:

ABS

ArzneimittelBewilligungsService (oder neue elektronische Chefarztpflicht, die zeitgleich mit der eCard kommt)

Behandlungsfall

Sammelbegriff für den Regelfall (Normalfall) und die Betriebsfälle (Überweisung, Zuweisung, Behandlungsübernahme, Vertretung, GU, MKP). Als Regelfall gilt: Ein Patient, der einen Vertragspartner in Anspruch nimmt, um eine Behandlung bzw. Untersuchung durchführen zu lassen. Wird durch den Vertragspartner ein Betriebsfall identifiziert, so ist der entsprechende Fall auszuwählen.

Hinweis: Behandlungsfall entspricht nicht direkt der Scheinart – in den Innomed-Programmen ist jedoch den einzelnen Betriebsfällen jeweils eine Scheinart zugeordnet.

Dialog

Bezeichnet den Zeitraum zwischen Anmeldung am Ordinations-Client mittels einer Ordinationskarte (PIN-Eingabe) und expliziter Abmeldung bzw. impliziter Abmeldung (z.B. Ausschalten der GINA-Box, Netzausfall) vom Ordinations-Client.

Während dieses Zeitraums stehen die Funktionen des stationären Ordinations-Clients für den Benutzer dieser Ordinationskarte zur Verfügung.

ELSY

„Elektronisches Verwaltungssystem“, zu dessen Einführung der Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger durch die 56. ASVG-Novelle verpflichtet wurde, und dessen Grundkern die Chipkarten sind.

eSV-Portal

das Internet-Portal der Sozialversicherung. Für diesen Bereich wurde bereits die elektronische Signatur (Verwaltungssignatur) vorgesehen.

GIN

GesundheitsInformationsNetz (ist das Netzwerk, das in Ihrer Ordination für die eCard installiert wird)

GINA-Box

GesundheitsInformationsNetzwerk-Adapter: ein kleiner Rechner, der die Ordinationsdaten zum Hauptverbands-server schickt bzw. holt und 24h/Tag durchgehend am Stromnetz hängen muss (auch am Wochenende), da Updates nur nachts online per Fernwartung durchgeführt werden.

Konsultation

Inanspruchnahme eines Vertragspartners (ÄrztInnen) durch einen Anspruchsberechtigten (Versicherter oder Angehöriger). Derzeit genügt es, wenn man dem GIN eine Konsultation im Abrechnungszeitraum bekannt gibt (durch Stecken der eCard oder oCard). Besser wäre es, gleich von Beginn an jede Konsultation zu erfassen (ab 1.1.2008 wird es Pflicht).

KSE

KrankenScheinErsatz: die Basis der eCard Funktion

LAN-CCR

Kartenlesegerät (eCard Reader)

oCard

Ordinationskarte: Ihr Zugangsschlüssel des Vertragspartners zu den Funktionen des eCard Systems

Router

Endgerät, das die ADSL-Leitung versorgt (wie ein Modem, jedoch für eine stärkere Datenleitung).

Technik



Am Ende des Tunnels

Am anderen Ende der sogenannten „getunnelten“ ADSL-Leitung, deren Beginn beim ÄrztInnen-Netzwerk ist, befindet sich das **eCard Rechenzentrum des Hauptverbandes**. Dieses Rechenzentrum hat aus Sicherheitsgründen zwei Standorte in Wien, die durch Glasfaserkabeln verbunden sind und Hochsicherheitstrakten – im Hinblick auf Zutrittsberechtigungen und Sicherheitsmaßnahmen zur Instandhaltung der Leitung auch in Extremsituationen oder bei Stromausfällen – gleichen. Selbst nur ein Rechenzentrum hätte die Kapazität, die Serviceleistungen für die VertragspartnerInnen zu erbringen, da der gesamte Datenbestand in beiden Rechenzentren synchron gehalten wird. Die einzelnen Speicherplatten verfügen über je ca. 5 Tera-Byte Speicher. Mehrstufige Firewall-Systeme, redundante Applikationen und lückenlose Backups runden den Sicherheitsaspekt ab. Die Server und Netzwerkverbindungen werden 24h am Tag und 7 Tage in der Woche von einem Center aus gewartet.

Zukunft



- >> **Elektronisches Rezept**
(Einbindung von Krankenhäusern und Apotheken)
- >> **Befundübermittlung**
- >> **An- und Abmeldung von Dienstnehmern**
- >> **Erweiterung zur EU-weiten elektronischen Chipkarte**
(Projekt NETC@RDS)
- >> **Bürgerkarte**
- >> **Vorsorgeuntersuchung**

eCard Seminarreihe



Der Beginn unserer österreichweiten Seminarreihe am 26.02.2005 im Austria Trend Eventhotel Pyramide in Vösendorf, fand großen Anklang.

Die Anmeldungen zu unseren eCard-Veranstaltungen, zu denen KundInnen aber auch InteressentInnen und MitbewerbskundInnen eingeladen waren, gingen in kürzester Zeit in derart hoher Anzahl ein, dass wir uns entschlossen, diese Seminare nicht – wie ursprünglich geplant – 60, sondern 200 Personen zugänglich zu machen.

Insgesamt verzeichneten wir bei den beiden eCard-Veranstaltungen eine Teilnehmerzahl von über 300 Interessierten, an allen 5 Seminaren dieses Tages besuchten uns über 500 Personen.

Die Reaktionen auf unsere Veranstaltungen war durchwegs positiv. Nicht nur von unseren KundInnen, sondern auch von anderen TeilnehmerInnen wurden unsere Bemühungen im Hinblick auf Informationsweitergabe zu eCard-Fragen an den ÄrztlInnenkreis gewürdigt.

Aufgrund unseres neuen Seminarbereiches auf unserer Homepage unter www.innomed.at/seminare haben Sie

einen aktuellen Überblick über alle Veranstaltungen und können sich bequem online anmelden. Nach Erfassung Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung, bzw. bei Überbuchungen eine Mitteilung, dass wir Sie auf die Warteliste gesetzt haben.



Mit dem bereits ausgesendeten INNO-MED-Seminar-Folder haben Sie Gutscheine erhalten, die Sie zur kostenlosen Teilnahme an unseren Veranstaltungen berechtigen.

Wir freuen uns, Sie bei einem unserer nächsten Seminare begrüßen zu dürfen.

Offenlegung gem. § 25 MedienG:

Die Zeitschrift „INNOnews“ ist eine periodisch erscheinende Kunden- und Interessenteninformation der INNOMED Gesellschaft für medizinische Softwareanwendungen GmbH, 2334 Vösendorf.

Medieninhaber:

INNOMED Gesellschaft für
medizinische Software-
anwendungen GmbH
Sitz: 2334 Vösendorf, SCS,
Bürohaus B1
Geschäftsführer: Gerhard Stimac
Prokurist: Volker Maurer
FN 134646i LG Wr. Neustadt
ATU 39837307

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und der Vertrieb von Ärztesoftware.

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Christiane Böhmer
Lukas Mauerhofer
Volker Maurer
Martin Steiner
Gerhard Stimac
Thomas Valas
Alexandra Waizmann

Auflage: 21.000 Stück

News



Innomed im eCard Einsatz

Für unsere KundInnen erreicht:

- >> rechtzeitige Adaptierung unserer Software
- >> 1. Volleinbindung in Österreich
- >> besserer Support durch Erweiterung unseres technischen Personals

- >> verstärkte Informationskampagnen
- >> Eingehen von Kooperationen (Telekom Austria)
- >> Aufbau effizienter Kommunikationsschienen mit öffentlich rechtlichen Trägern (Ärztelkammer, Hauptverband)
- >> Mitarbeit bei der Geschäftsprozessanalyse zum ABS



INNOMED Gesellschaft
für medizinische
Softwareanwendungen GmbH

A-2334 Vösendorf,
SCS, Bürohaus B1
Tel.: 01 / 699 87 95,
Fax DW 45,
e-mail: office@innomed.at
www.innomed.at